

DCL ALLEMAND







Diplôme de Compétence en Langue

Session du vendredi 27 mai 2011



Dossier documentaire

Phase 1:

 Document 1	Energie und Umwelt http://www.kindernetz.de/infonetz/thema/energie-umwelt/-/id=60854/79fids/index.html
 Document 2	Windkraftanlagen in Deutschland http://www.cartomedia.de/bilder/110_0003_JPG.jpg
 Document 3	Moderne Anlagen http://www.wind-energie.de/de/shop/bwe-marktuebersicht/marktuebersicht-2009/
 Document 4	Windkraft http://www.wm.baden-wuerttemberg.de/windkraft-/84802.html
 Document 5	Beispiel Duisburg http://www.duisburg.de/news/102010100000274024.php
 Document 6	Ist Windenergie etwa zu teuer? http://www.energieportal24.de/artikel_3365.htm

Document 1 :

Energie & Umwelt

Energie sparen für die Umwelt!

Energie sparen ist wichtig und schützt die Umwelt! Wir verbrauchen mehr Energie als nötig und die Rohstoffe der Erde werden weniger.

Ein Leben ohne Energie? Das ist kaum vorstellbar. Egal ob wir Musik hören, vor dem PC sitzen, duschen oder die Heizung anmachen - überall fließen Strom oder Wärme.

Ein Großteil davon entsteht durch die Verbrennung fossiler Energieträger. Das schadet der Umwelt und Kohle, Gas und Öl werden irgendwann verbraucht sein.

Die Alternative dazu lautet Ökostrom - gewonnen aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasser, Sonne oder Wind. Diese Rohstoffe sind praktisch in unbegrenzter Menge vorhanden und umweltschonend.

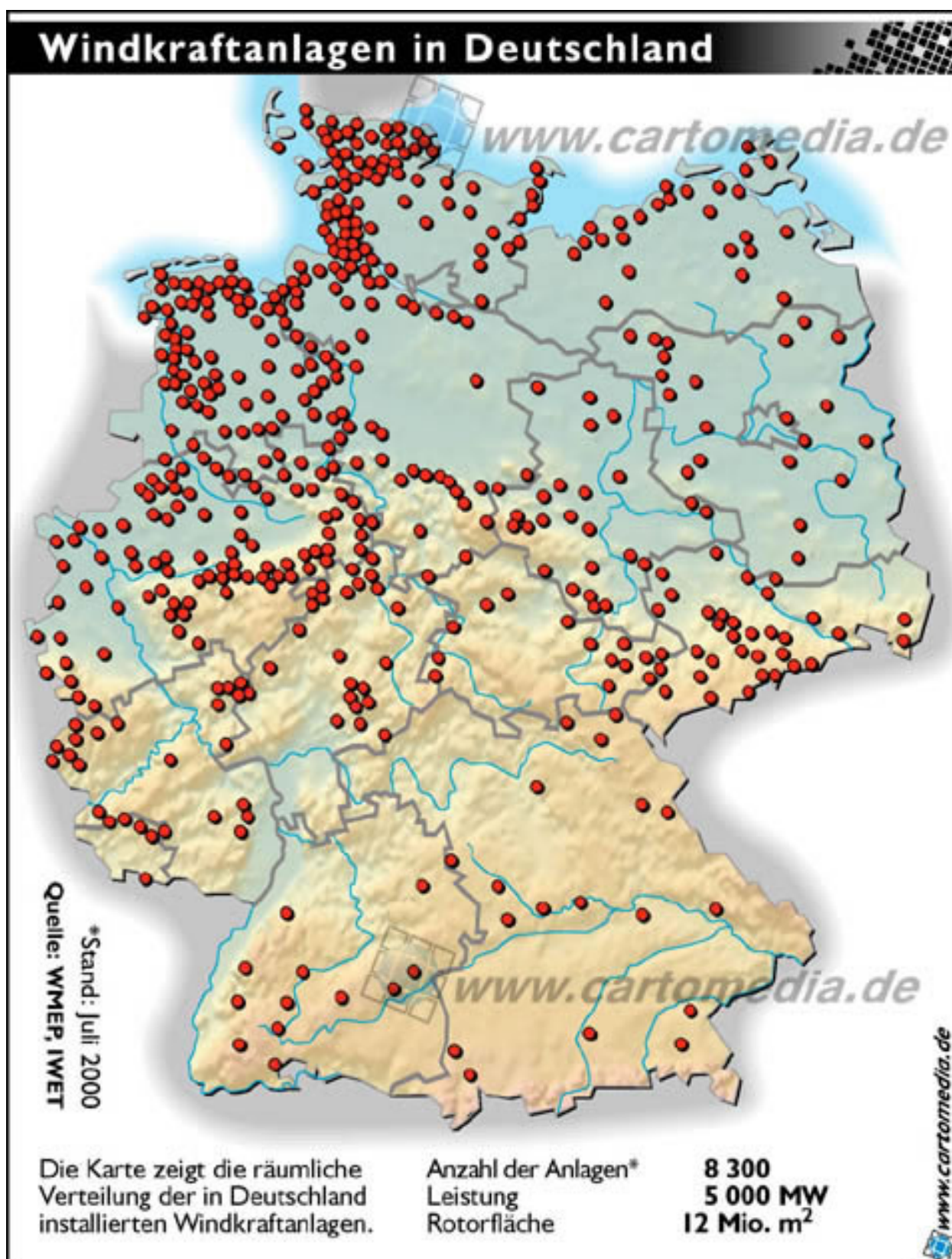
Der Umweltaspekt ist vielen Menschen sehr wichtig. Ohne intakte Umwelt kann auch der Mensch nicht überleben. Doch bisher wird in Deutschland nur ein Bruchteil der benötigten Energie aus erneuerbaren Quellen gewonnen: gerade mal 7,1 Prozent.

Autorin: Sandra Goller

© SWR 2010

Quelle: <http://www.kindernetz.de/infonetz/thema/energie-umwelt/-/id=60854/79fids/index.html>

Document 2 :



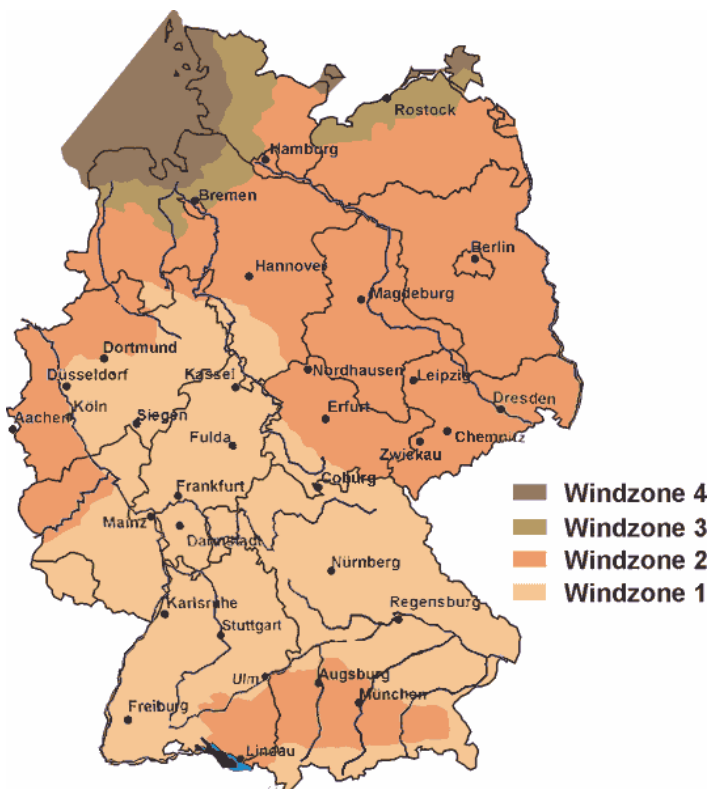
Quelle : dipl-ing. / mas oliver hauptstock-
infografik - kartografie – gis, 2000

TOURNEZ LA PAGE

Document 3 :




Windkarten von Deutschland und allen Flächenländern!



Moderne Anlagen werden immer effizienter. Damit werden auch Standorte interessant, die man vor ein paar Jahren noch als unwirtschaftlich abgetan hätte. Mit den heutigen Turbinen beginnt eine **Standortprüfung** vielfach schon bei einer Windgeschwindigkeit von **4,5 Metern pro Sekunde** auf Nabenhöhe

Um das Beste aus einem Standort herauszuholen geht man in die Höhe. Es gilt die **Faustformel**: 1 Meter mehr Nabenhöhe = 1 Prozent mehr Ertrag.

 Document 4 :

WINDKRAFT



Die Nutzung der Windenergie in der heutigen Form begann vor etwa 15 Jahren. Durch die Förderung des Bundes in Verbindung mit dem Stromeinspeisegesetz ab 1991 verzeichnete sie in Deutschland in den letzten Jahren eine starke Expansion. Deutschland ist mittlerweile das Land mit der größten installierten Windkraftleistung. Die Kosten der Anlagen haben sich seit 1987 etwa halbiert; die mittlere Anlagengröße ist in diesem Zeitraum von 50 Kilowatt auf über 2 Megawatt gestiegen.

Innerhalb Deutschlands wird die Windenergie aufgrund der natürlichen Gegebenheiten unterschiedlich intensiv genutzt. In der Anfangsphase wurden vor allem in den windreichen Küstenregionen Anlagen aufgebaut. Gute Küstenstandorte sind inzwischen seltener verfügbar, so dass mittlerweile auch im Binnenland zunehmend Windkraftanlagen errichtet werden.

Ende 2007 waren in Baden-Württemberg 335 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 404 Megawatt installiert. Diese erzeugen etwa 0,5 Prozent des Stromverbrauchs in Baden-Württemberg. Das Land ist bestrebt, im Einklang mit dem Landschaftsschutz, weiterhin einen geordneten Ausbau der Windenergienutzung zu ermöglichen.

Quelle: <http://www.wm.baden-wuerttemberg.de/windkraft-/84802.html>,
2010 -Bundeswirtschaftsministerium Baden-Württemberg

Document 5 :

Das Beispiel vom Duisburger Mercator-Center: Metro-Gruppe prüft Machbarkeit einer Mikro-Windkraftanlage




Die Metro Group Asset Management, das ist die Immobilienechter des Metro-Konzerns, prüft derzeit die Möglichkeit, Einkaufszentrum mit aus Windkraft gewonnenem Strom zu beleuchten und zu kühlen. Eine neuartige Mikrowindkraftanlage könnte ab 2010 auf dem Parkplatz des Mercator-Centers in Duisburg-Meiderich einen wesentlichen Beitrag zur Energieversorgung des Einkaufszentrums leisten.

Voraussetzung für den Einsatz einer solchen Anlage ist eine ausreichende Menge Wind am Standort. Mitte Juli werden Windmessenanlagen auf dem Centergelände errichtet.

Partner von Metro bei der Prüfung des Projektes ist RWE Innogy, die sich im vergangenen Jahr an dem britische Entwickler und Hersteller dieser neuartigen Windkraftanlage, "quietrevolution", beteiligt hat und darüber hinaus die Markteinführung und Realisierung der innovativen Technik mit ihrem Windenergie Know-how unterstützt. Die neuen Rotoren sehen aus wie ein Quirl, sind viel kleiner als herkömmliche Windkraftanlagen und verursachen vor allem keinen Lärm. Die Leistung der fünf Meter hohen und 3,1 Meter breiten qr5-Rotoren, die zehn bis 20 Meter hoch über dem Boden installiert werden, liegt bei 6 Kilowatt. Dies resultiert in einer Stromerzeugung von 5.000 bis 10.000 Kilowattstunden - je nach Windsituation.

Die Stadt und die Stadtwerke Duisburg AG sehen große Chancen darin, die innovative, effektive und umweltschonende Technik in Duisburg zu nutzen. Eine Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Adolf Sauerland hatte sich Anfang Juli 2009 in Liverpool eine Referenzanlage angesehen und persönlich davon überzeugt, dass die Windanlage auch hält, was sie verspricht, eine "quiet revolution".

Quelle: <http://www.duisburg.de/news/102010100000274024.php>;
2010, Stadt Duisburg

 Document 6 :

Ist Windenergie etwa zu teuer?

Raus aus der Energiefalle – hinein in die ökologisch-wirtschaftliche Zukunft! „Stürmische Zeiten“? Die Energiegewinnung mit Windkraftanlagen sollte nicht nur kurzfristig funktionieren, sondern vor allem auch auf lange Sicht effizient sein. Neue Energien im Wandel...

Um die Ziele aber tatsächlich erreichen zu können, ist es aber auch wichtig, dass die neuen Energieformen wie die Windkraft auch preislich mit herkömmlichen Energiequellen konkurrieren können.

Viele Windparks sind heute nur deshalb wirtschaftlich erfolgreich, weil sie staatlich subventioniert wurden. Damit zukünftig in diesem Bereich aber ein normales Preisniveau bei der Stromproduktion erreicht werden kann, ohne auf Subventionen zu setzen, ist es notwendig, dass die Kosten für die Errichtung von Windkraftanlagen sinken. Die Turbinen stellen in der Regel die kostenintensivste Komponente bei Windkraftanlagen dar. Hier muss eine deutliche Kostensenkung stattfinden. Ansonsten wird die Windkraft im Wettbewerb nicht bestehen können.

Der Wettbewerb selbst wird aber Experten zufolge auch dafür sorgen, dass die Preise für Turbinen günstiger werden. Denn die Windparks, die heute gebaut werden, sind weitaus größer als noch vor einigen Jahren. Dies führt aber gleichzeitig auch dazu, dass die Anzahl der Windpark-Projekte sinkt. Daher sind die Turbinenhersteller gezwungen, mit den Preisen herunter zu gehen, um an Aufträge für neue Windparks zu kommen.

Um im Wettbewerb bestehen zu können, werden die Turbinenhersteller zukünftig ihre Kostenstruktur optimieren müssen und auch an der Entwicklung neuer Technologien arbeiten müssen, die zu günstigeren Kosten führen. Somit wird es zwangsläufig zu einer Kostenreduktion bei der Errichtung von Windparks kommen, was der Windkraft an sich wiederum Vortrieb beim Wettbewerb mit anderen Energieträgern geben wird. Denn selbstverständlich spielt auch im Bereich der umweltfreundlichen Energie der Preis für den Endkunden eine entscheidende Rolle.

Quelle: http://www.energieportal24.de/artikel_3365.htm, oak media GmbH Projekt –Sven Geitmann, energieportal24, 01.10.2009

DCL ALLEMAND

Diplôme de Compétence en Langue

Session du vendredi 27 mai 2011



Dossier documentaire